

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

49. Culina. Die Küche. Ex eodem

urn:nbn:de:bsz:31-102354

stehet bey'n Tisch/und legt die
Messer und Gabeln zu recht.
Der Küchenmeister (oder
Speisemeister) tritt mit gros-
sem Pracht herein/ mit einer
langen Reihe Knaben und
alter Knechte/ so die Essen der
ersten Tracht tragen.

stor, cultellos & fur-
cillas componens. In-
greditur magnâ pom-
pâ architectonicus seu
structor, cum longo
agmine puerorum, &
exoletorum, qui ge-
stabant fercula primi
missus.

XLIX.

Die Küche.

Lucullus, Apicius, Pistorarius,

Abligurinus.

L. Bistu ein Bar Koch?

Ap. Ja ich bin.

L. Wo hältstu dich auff?

A. In der Bar Küchen zum
Hanen: bedarffstu meiner?

L. Ja zur Hochzeit.

Ap. Laß mich heimtanssen /
daß ich meinem Weib befehle
wie sie die Hurenführer hal-
ten müsse / die ich weiß/
daß sie in dieser Statt nicht
pflegen zu mangeln/ und dann
auch die fremben Gäste.

L. Hörstu wohl? du solt mich
in der steinern Gassen finden/

XLIX.

Culina.

L. Es tu popino?

Ap. Sum.

L. Ubinam agis?

A. In popinâ galli
gallinacci: num eges
mei? [ptias.

L. Etiam, ad aus

Ap. Sineme do-
mum transcurrere, ut
præcipiam uxori, quæ
admodum sint tractâ-
di gameones, quos
scio non solere in hac
civitate deesse, cum
etiam adventores.

L. Audin' tu? re-
peries me in vico la-

X ij

iii

dominus
tribuit lo-
crata est
culo bre
unctorie
hythmo:
rum est
r, Chri-
ere digni
at quique
mastrum
& injicit
rum sine
cultello re-
m, si quid
utabat à
urgatum,
tatus erat
patis com
[modius.
quam com
potuisti
ere, nam
cio, suppe-
edundant
quæ fue-
ello.
quam veri-
ne ipsa no-
censæ stru-
stebet

in der Schuster Haus.

Ap. Ich wil so bald da seyn.
L. Es ist recht/ gehe in die
Küche.

Ap. Hörstu Pistillori und
du Abligurine / macht das
Feuer am Herd an/unter dem
Schornstein / von grobem
[großem] Holz/ und so viel
möglich/ von dürrern.

P. Weynstu / du seyest zu
Rom? Wir haben hie kein
Dörrhäuser/ da man außge-
dörr Holz heraus/ langet/ du
solts haben / das trocken ge-
nuq ist.

Ap. Wanns auch nicht so
ist/ wirstu Abligurine du Auf-
bläser/ deine Augen mit bla-
sen verderben.

Ab. Ja wohl/ ich wil desto
mehr trincken / O weh dem
Wein!

Ap. O wehe dem Wasser /
dann du solt heut kein Wein
nicht versuchen / bleib ich an-
ders gesund [leb ich anders]
ich wil nicht / daß du mir die
Töpffen umbstoshest / und die
Näpffe zerbrechest / und die
Essen verderbest.

pideo, in adibus fu-
torum. (cro.

Ap. Continuo ad-
L. Bene est, ingre-
dere culinam.

Ab. Heus Pistillari
& tu Abligurine, igne
in lare extruite sub
fumali, grandibus li-
gnis, & quantum fieri
poterit, coctis.

P. Puras, te esse Ro-
ma? hic tabernas co-
cilitias non habemus,
ex quibus ligna cocti-
lia promuntur, habe-
bis bene arida.

Ap. Ni ira sit, tu
Abligurine, suffiton
perdes oculos sus-
tando.

Ab. Imò, bibam
largius, Væ vino!

Ap. Væ aquæ,
nam vinum hodie non
attinges, si sim sanus,
nolo mihi evertas ol-
las, & auxillas con-
fringas, & cibos con-
rumpas,

Ab. Das

Ab.
brennen
Ap.
Schweß
Zunder
Stück u

Ab. E
Ap.
nechte
schauße
ein gro-
ßen die
seyn.

Ab.
daß ich
ihm n
vom D
eher ei
Ap.
sonder
an / si
Was
ten Br
Lege et
loch.
Gabel
und r
er an
die B

Ab. Das

Ab. Das Feuer wil nicht
brennen.

Ap. Wurf ein Gebündlein
Schwefelhölzer hinein / und
Zunder / und zünde etliche
Stück mit diesen Spänen.

Ab. Es ist ganz ausgegangen.

Ap. Lauf eilends in das
nächste Haus mit der Feuer-
schauffel und bring uns etwä
ein grossen Brand / und Koh-
len die wohl [ganz] angezünd
seyn.

Ab. Ein Alchimist Herr ist
da / eibit / [dabeim] der wird
ihm nicht ein emtze Kohle
vom Ofen nehmen lassen viel
eher ein Auge.

Ap. Es ist kein Alchimist /
sondern ein Erkeräber. Wol-
an / so gehe zum Backofen.
Was bringstu mehr ein tod-
ten Brand / als ein glühenden.
Lege etliche hölzer ins Ofen-
loch. Schüre du mit dieser
Gabel das brennende Hölz-
und rühr den Zunder an / das
er anfang zu brennen. Nim
die ganz du Esel.

Ab. Non vult ar-
dere ignis.

Ap. Injice fascicu-
lum aliquem sulphu-
ratorum, & fomitem,
& incende frustula a-
liquot cū his assulis.

Ap. Extinctus est
proflus.

Ab. Transfere ædes
proximas cum batillo
& adfer nobis torrem
aliquem prægrandē &
prunas bene incensas.

Ab. Metallarius est
illic dominus, non si-
net carbonem uäum
sub fornacibus sibi
detrahi, citiās oculū.

Ap. Non est metal-
lar us, sed metallici-
da: Iro ergo ad furnū.
Quid adfers? Titio-
nem magis, quàm tor-
rem. Inde præfurnio
aliquot ligna. Tu fur-
cillā hāc move in cen-
sa ligna, & agita fo-
mitem, ut ignem con-
cipiat. Sume forcipē,
afine.

Ab. Was ist das Wort vor ein Ding?

Ap. Ein Feuerzange seine Klufft/ mach ein Ende auß dem zanken / ich wil ertliche Kolen / oder glüde mir auff diesem Herd/ gie Graßblüthe (den Torf) an/ die Ruchlein (den Zorf) an/ die Ruchlein (sein sauffte) zu bakkē. Henck den Kessel über das Feuer/ an der Kettē / daß es an keinem roarmen Wasser mangelē / darnach weiff senern Buch vom Hammelfleisch mit dem gesalkenen Rindfleisch in den Topf/ seß das Töpffen mit dem Kalb- und Lambfleisch bey das Feuer / in dem Weynern (dreyflüssigen) Topf wolten wir den Keyß kochen. Gib den Roost her/ spül diesen Ruchlein auß: Diesen Trog thu hinweg.

Ab. Was sollen die jungen anen Hasen gekocht werden der überzint ist/ auß daß sie lieblich schmecken / daß der Deckel drauff gelegt sey. Aber lang den Bratspieß nicht so bald herbey / sondern umb neun

Ab. Quid rei est istud verbum?

Ap. Forceps ignaria, pruniceps, fac finem altercandi, volo carbones aliquot, aut cespites accendas mihi in hoc foco, ad teacuacia lentē coquenda. Suspende ahenum ad ignem, ē catena, ne desit aqua calida, tum in cacabum injice armum illum vervecinē cum bubulā salitā, cum vitulinā & agnā, in chytropode eliminabimus oryzam. Ceterū craticulam, eluceum hunc: Hanc macram amove.

Ab. Quid pulli?

Ap. Coquantur in olla xrea, quæ stanno est illita, quod sapor sit gratior, imposito operculo. Sed non tam maturē verū profectus, sed sub nonam

Uhr

Uhr
seß die
Dieser
im W
nach s
Ab
einem
gleich
Ap
Ab
Uhr
Ap
nicht
gar w
Koch
er au
in die
doch
fiat b
Ab
A
ist de
heit
Ean
und d
wilt
Da
halb
vers
thes
der.

Uhr offerest / und als dann
die Bratpfann drunter.
Diesen Hecht soltu ein zeitläng
im Wasser lassen spielen / dar
nach soltu ihn aufnehmen.

Ab. Fleisch und Fisch auff
einem Tisck (auff einmahl zu
gleich?) [schem Gebrauch.

Ap. Ja freilich nach Teut-

Ab. Das gefelt aber den
Arkten nicht.

Ap. Der Arkeney gefält es
nicht / den Arkten gefället es
gar wohl. Ich meynere dieser
Koch were nur ein Koch / so ist
er auch ein Arkt. Wer hat dich
in die Küche gestoffen / da du
doch so ein verständigener Un-
flut bist?

Ab. Mein Unglück.

Ap. Ja welches offenbar
ist (deine Dautheit und Träg-
heit [Hinfälligkeit] und deine
Eckhaudeerey und Grefferey)
und dein unartig und nichts
würdiges (Loses) Gemüht:
Darumb gehestu barfuß und
halb bekleidet mit einem alten
verschiffenen Kleide / un-
weslich dir kürzer als der Hin-
der.

demum, ac tum sub-
de sarraginem. Luci-
um hunc fines in a-
qua lustrare paulisper,
tum exenterabis.

Ab. Carnes & pi-
sces in eâdem mensâ?

[Germanico.

Ap. Maximè, more

Ab. Atqui hoc non
placet Medicis.

Ap. Medicinâ non
placet. Medicis placet:
Ego stiperit huac
coquam esse tantum
existimabam, medi-
cus etiam est. Quis
te detrusit in culinam
quum sis tã saperda?

Ab. Adversa mea fors.

Ab. Imò, quod ma-
nifestum est, segnitias
tua, & socordia, &
gula, & ingluviës, &
animus degener, ac
abjectus: Ideò ambu-
las nudis pedibus, se-
miamictus, veste ob-
soleta & natibus bre-
viore.

X b

Ab.

Ab. Was hastu mit meiner
Armuth zu thun?

Ap. Gank nichts/ und ich
begehre es auch nicht: Aber zu
der Sach/ damit wir nicht ob-
ne die Sachen mehr reden als
sich gebühret. Ist euch das ge-
nug/ am befohlen/ un überflüs-
sig eingebildet und eingepreu-
et? Ja es ist euch doch nie-
mahls genug: Gib mir meine
Schurk/ dann ich wil hinauß
gehen/ ich wil alsbald wieder
alhier seyn. Gib mir meinen
Rochlöffel / welcher unser
Kunstzeichen [Wappen] ist.
Das ist mein Donnerkeil und
drenschickiges Scepter.

Pist. Hörstu Ablgurine/
stelle die Si mer auf den Was-
ser Stein und wasche diß
Rindfleisch fleißig auß/ und
reib es wol im Bronnentrog.

Abl. Gebeutstu hier auch?
Man hat eines Obercken
[Gebieters] in einem Läger
genug / sollte dann in der Kü-
chen nicht eins genug seyn?
Thu es selbst / du treibest
schärffer auff die Arbeit / als

Ab. Quid tibi cum
mea paupertate?

Ap. Nihil omnino.
nec velim esse: Sed ad
rem, ne præter rem
plura, quàm oportet.
Satisné sunt hæc ius-
ta, superque infixa &
inculcata? Scilicet
vobis nunquam satis;
Da mihi meam brac-
cam, nam foràs lubet
prodire, continuò ad-
ero. Ceddò tudiculam,
insigne artis nostræ.
Hoc est meum ful-
men & tridens.

Pist. Heus Abl-
gurine, statue hydrias
(situlas) in urnario,
& hanc bubulam ab-
luito diligenter, &
confricato in labro.

Abl. Etiamné tu
hïc quoque imperas?
Unus imperator unis
castris sufficit, non
sufficiet culinæ unus?
Facito ipse, tu es a-
ctior exactor operæ,
der

der K
wil di
sen Cr
einen

Pist
Eseles
Wofa
auff d
dieses
wir il

Ab
Hand
Pist
Reib
Trop
Gläse
her.
und
dase

Ab
P
dem
tals.
A
P
sitten
A
thes

der Köchenmeister selber. Ich wil dich hinflizo keinen stumpfen Größser nennen/ sondern einen spitzigen Stachel.

Pist. Ja nenne mich einen Eselsstachel. (Eselsweitsche.)
Wolan so haße du dich gleich auff diesem Hackband Reibe dieses käses ein wenig / daß wir über die Suppe streuen.

Abl. Wie dann? Mit der Hand?

Pist. Nein/ sondern auf dem Reibeisen. Tröpfel etliche Tropffen Del hinein auß der Fläschen stelle den Mörsel hieher. Schäume das Fleisch / und wende es mit der Gabel/ daß es nicht anbrenne.

Abl. Welchen unter denen?

Pist. Den Köpffern mit dem Stößser desselben Metalls.

Abl. Zu was Ende? (was)

Pist. Daß wir diese Petrofilien klein machen (zerstosse.)

Abl. Es ist besser daß solches in einem Marmelsteinen

quam ipse Magister culinæ: Non vocabote posthac pistillarium, sed stimulum acutum.

Pist. Imò voca me Onocentron. Frange tu ergò vitulinâ hanc in epixenio Commine paulum hujus casei, ut spargamus super hanc offam.

Abl. Quomodo? manu?

Pist. Non, sed tyrocnesti, seu radulâ. Instilla huc guttas aliquot olei ex ampullâ, statue hic mortarium. Despuma carnes & fuscina move, ne ustulentur.

Abl. Quod istorum?

Pist. Illud æneum, cum pistillo ejusdem metalli.

Abl. Quâ gratiâ.

Pist. Ad terendum petroselinum hoc.

Abl. Satiùs est, in pila id fieri marmoreâ vj

Mör-

Mir'et geschäbe / mit einem roa, pistillo ligneo.
hölzkernen Stösser.

Pist. Lieber singe / wie du Pist. Quæso cantil,
gemohnet bist. la, sicut consuevisti.

Abl. Daß die unschmack-
hafte rote Rüben wol schme- Abl. *Vt sapiant fatuus,*
cken / welche der Fabrorum *fabrorum prandia, beta,*
Mittagsmahl seyn / O wie *O quam sæpè patet vis*
oft wird der Koch Wein und *na piperis, oequus!*
Pfeffer begeben!

Pi. Der Fabiorum, oder der Pi. Fabiorum, an
Fabrorum (der Schmitz?) *fabrorum?*

Abl. Frage es den schmitz Abl. *Quare à Lu-*
Schmitzmeister / so wirftz für *dimagistro loripede,*
die Fabros und Fabios einen & *pro fabris & Fabiis*
guten Stoß / entweder auffß *referes egregium co-*
Mant / oder an den Backen *laphum in gens vel in*
bekommen. *bneca.* { mo?

Pist. Ist er ein solcher Gesell? Pist. *Siccine est ho-*

Abl. Er ist ein strenger und Abl. *Vir strenuus*
tapfferer Mann / und mit der & *fortis, & manu*
Faust gar fertig. Was ihm *promptus, celeritate*
an Langsamkeit der Zungen *manuum compensat*
(der Sprache) mangelt / *linguæ tarditatem.*

bringet er mit der Geschwin-
digkeit der Hände wider ein.

Pi. Reiche mir die Bier- Pi. *Cedo urnulam*
kanne / dann der Gaumen / *cerevisariam, exicca-*
Rehle und Schlund sind mir *tum habeo palatum,*
alle trocken. *guttur, fauces.*

Abl. Und es hing eine groß- Abl. *Et gravis attri-*
se Kan-

se Kanne an einer verschabe, *cum pendeat cantha-*
ben (verschiffenen) Hand ha. *rus ansa.*

be. Der Lattich welcher bey *Claudere qua canas*
unsern Vorfahren zu seht *lactuca solebat arborum.*
pfletzte gessen zu werden. *Lie-* *Dic mihi, cur nostras*
ber sag mir/ warum b sänger *inchoat illa dapes?*
er unser Essen an?

Ap. Woher hastu so lerner *Ap. Unde tu didi-*
Berß machen. *cisti aded verificare?*

Ab. Inservivi nu-

Ab. Ich habe neulich in Ca. *per in Calabria ludi-*
labria einem Schulmeister *magistro cuidam poe-*
gethener / der konte ein wenig *astro, qui sa penumes*
von der Pocerrey / gleser gab *ro coenam aliam non*
mir gar offe kein ander U. *dabat mihi, quam*
bendessen als das er mir wohl *cantillationem cen-*
hundert Berß daher sang, da *tum versuum, quibus*
rinn sagt er / were ein wun *mirificum ajebat sa-*
derbahrer Geschmack: ein *porem inesse. Ego ve-*
wenig Käß und Brot were *ro paulum panis &*
mir lieber gewesen. Ich hatte *casei maluissem. A-*
wassers gnug dabey / und *quæ erat satis domi.*
wir mochten auß dem Brun *& licebat nobis de pu-*
nen trincken nach unsers Her *teo bibere ex animi*
kens Wohlgefallen / als ich *sententiâ, inde ego cum*
nun alß hungerig zu Bett *esuriens concessissem*
gangen / habe ich vor das Es *cubitum, pro epulis*
sen die Berß widerkennet und *versus ilios rumina-*
berthuet: und ich hab kein *bam & concoquebâ:*
besser Mittel den grossen *nec mihi aliud visum*
est remedium ad buli-

X vij

schwar

[schwarzen] Hunger zu ver- miam [famem atram]
reiben, finden können, als das illam depellendam,
ich ein Koch würde. quam culinariam ar-
ripere.

Ap. Was leiffest du ihm vor Dienste?
Ap. Quæ illi præ-
bebas ministeria?

Abl. Eben die der Keyser dem gemeinen Nutzen. Ich war ihm alles: ich war sein Rath! wiewohl er niemahls etwas rathschlugte: sein Secretari? [dem man heimliche Sachen verranet] Da er doch nichts heimliches hatte: Ich gesse ihm Wasser auf die Hände zu wäschen/die er doch niemahls wuschte/ich verwahrere ihm seinen Schatz.
Abl. Quæ Cæsar reipublicæ Ego eram illi omnia; eram illi à consiliis, etsi nihil unquam ageret consilio; à secretis, cum nihil haberet secreti: Ego fundebam ipsi aquam lavandis manibus, quas nunquam abluebatur. Ego servabam ei thesaurum. [rum?

Ap. Was vor einen Schatz?
Ap. Quem thesau-

Ab. Ertliche Brieffe vor garstiger Lieder/welche die Not en verzeiheten usf die schändliche [unflätige] Mäuse benageten.
Ab Schedas aliquot pessimarum cantilenarum, quas tinea exedebant, & opici mures arrodabant.

Ap. Die sind gelehrt/[gut] gewesen/lieber sag mir aber, was vor eine Speise gefest die am besten/[was issestu am liebsten?]
Ap Docti equidem. Sed dic, amabo, mihi, quodnam cibi genus præ cæteris probas?

Api. Wer ich? Was am besten schmeckt,
Ap. Egone? Quod optime sapit.

Ab. Was

Ab. Was schmeckt dann am besten?

Ap. Das ich gerne esse.

Ab. Du sagst recht. Was issest du dann gerne?

Ap. Ich wil dir 3 saen / was du mir es wilt zurichten [zuweaen bringen.]

Abl. So müste ich wol ein Narr seyn / was ich mir selber abbreche / und die Speise einläufte. Wotan [laß sehen.] Hastu Lust zum gebratenen Fleisch? oder vielmehr zum gesottrenen? oder zu dem / welches in Butter gebraten? oder zum gerösteten? zum frischen oder zum geräucherten? oder vielmehr zum gesoperten?

Ap. Zu der feinem [hab ich Lust.]

Ab. Wie so zu feinem?

Ap. Weit ich keines habe / wie kan mirs dann wohl schmecken?

Ab. Du Wäcker! aber von den Würsten / welche gefallen dir am besten? Der Gümter? [Säumagen?]

Ab. Quodnam optimum sapit?

Ap. Quo libenter vescor.

Ab. Dicis probe. Quonam igitur libenter vesceris?

Ap. Dicam, si parere mihi volueris.

Ab. Tum quidem insanus sim, si meus defraudans genium, tibi obsoner. Age. Ecquid caro assa delectat te? an potius elixa? an fixa? an tostata? recens an infumata? vel potius muricata?

Ap. Nulla.

Ab. Qui nulla?

Api. Quia nullam habeo: quomodo igitur me delectet?

Ab. Nugator! Sed ex farciminibus quae nam potissimum ardent? num faliscus?

Ap. Was

Ap. Was ist das anders/
als ein Klumpfe geliebert
(geronnen) Blut?

Ab. Aber die Blutwurf?

Ap. Die ist ebe des Schlags.

Ab. Aber die Leberwurf?

Ap. Nicht gar sehr.

Ab. Gefelt dir dann die
Bratwurf?

Ap. Auch die nicht.

Ab. Hastu dann Lust zu
den feisten Rindersülzen?

Api. Jetzt sagstu etwas.

Abl. Halt/nun weiß ich/
wie ich dich tractiren soll/
wann ich dich einmahl zu Gast
laden wolle.

Ap. Ich wil dich über das
noch mehr unterrichten/damit
du dir nicht viellecht verge-
bene Kosten machest. Der
Speck ist meinem Magen
nicht dienstlich/verhalben kanst
du der Speckseiten schonen/
wann du Dank bey mir ver-
dienen wilt/es sey dann das
du etliche Stücklein an die
gebratene Rapphener / Kap:

Ap. Quid iste nifi
globus concreti fan-
guinis?

Ab. At apexabo?

Ap. Ejusdem fa-
rina.

Ab. At tomaculū?

Ap. Non admodum.

Ab. Lucanica igitur
aut botulus?

Ap. Neid quidem.

Ab. Omasum ergo
bubulum & opimum?

Api. Nunc aliquid
dicis.

Abl. Hem , nunc
scio , quomodo tra-
ctare te debeam , si
quando convivio ve-
lim excipere.

Ap. Quin instruam
te amplius , ne forte
frustrā impensam fa-
cias. Lardum non co-
venit stomacho meo,
quare succidiis par-
ces , si gratiam à me
inire volueris , nisi for-
te frustula assis perdi-
cibus , capis , & colum-

vainen/

vainen/
wolles
lein zu
das G
würde
wie id
der ale
scheine
kühnen
was k
vnd G
sichen
wie da
Der
gebac
Krau
weich
od geb
gerne
habe.
die w
bögel
Zische
ner an
Die Z
und a
nicht/
lase i
mabl
weFr
gebac

vamm) und Tauben stecken
 wollest! (mit etlichen Stück
 kein/ze. stecken wollest!) damit
 das Gebraten nicht zu trocken
 würde. Ferner weiß ich nicht
 wie ich vor den Kürben und
 der gleichen Gemüse ein Ab-
 schreien habe zu den Fleisch-
 schichten Gerichten / sonderlich
 was von Wildpret / Hasen
 und Gänsen ist / hab ich sonder-
 lichen Lust / esse ich gar gerne
 wie dann auch zu dem Euter.
 Der gedackenen Schnitten /
 gebacktes Fleisches / Kuchen /
 Krautkuchen Eyer / sie mögen
 weich oder hart gesotten / eyn
 od gebackten enthalte ich mich
 gerne / wann ich etwas bessers
 habe. Diesen ziehe ich weit vor
 die wilde Enten / Krammet-
 vögel / Phasianen / gebackene
 Fische / Weissche Hühner / (Hü-
 ner auß Africa oder India)
 Die Fischbrühe ohne Fische /
 und zwar ohn gute / lieb ich
 nicht / Galreid (Bestandens)
 lasse ich zu ende der Mittags-
 mahlzeit zu. Durchgeschlage
 ne Erbsen lasse ich andern. Die
 gebackene Apffel schlage ich

bis affigere velis, ut
 siccitatem assaturæ
 emendent. Cæterum
 nescio quomodo à ra-
 pis, & id genus aliis o-
 leribus, abhorreo,
 pulpâ verò & pulpa-
 mentis, ferinis præ-
 fertim, leporinis & can-
 ferinis, impensè dele-
 ctor: ut & sumine. A
 panibus frixis, tuce-
 tis, laganis, moretis,
 ovis sive sint forbilia,
 sive cocta, sive frixa,
 libenter abstineo, si
 quid lautius habeam.
 His longè præfero a-
 nates feras, turdos,
 phasianos, pisciculos
 fixos, gallinas Afri-
 canas seu Indicas, Ga-
 rum sine piscibus iisq;
 elegantibus non amo-
 Jus gelatum admitto
 circa prandii finem.
 Pulmentum pisorum
 aliis relinquo. Mala
 frixa non reno, Nec

nicht

nicht ab. Auch verwerffe ich die pulmenta piperata Pfefferbrühe nicht. Ven ee rejicio. Ex cupediis Kerbislein [Gebäckenen] ist panem Martiana, & mir das Marzipan / Torten placentas toctiles, & und das süß Gebäckens scriblitas accepto, [Strauben] saunehmlich. Da Habes compendio hastu süßlich das süßnehmste / das dir wird in acht zu nehmen seyn / wan du mit ein Gastmahl bereiten wilt. re volueris.

Ab. Du hast eins von den süßnehmsten aufgelassen.

Ab. Omisisti unum è præcipuis.

Ap. Was ist dann das?

Ap. Quidnam illud?

Ab. Es muß ein Gerücht

Ab. Ferculum præ-

vorher gehen / von Eschenen

mittendum è fusti-

Knütteln / die fein knöpficht

bus quernis, nodosis,

und zimlich lang seyn / damit

& bene longis, quo

der Hunger gemehret (ge-

fames acuitur inun-

schärpffer) wird / wan man ei-

ctis lumbis.

ne dießenden damit schmieret.

Ap. Apage cum

Ap. Packer dich mit deinem

tuo ferculo, hoc mo-

Gerücht auf die Weise begeh-

do nolim esse tuus

re ich nicht dein Gast zu seyn.

conviva.

Ab. Und auf deine Weise

Ab. Nec tuo modo

ich nicht dein Gastherr.

ego tuus convivator.

L. Erasmi Colloq. L.

Der Gart. p. 128. Hortus.

Ensebius, Timotheus.

T. Weil jeko alles grünnet

T. Cum omnia

und

und alle
auff den
ich mich
funden
den ran
E.

an den
eine Lu
zu den
Brüß
haben
doch ei

besser
ne Lu
ein M
T.

von de
gleich
leuten

E.

aber
Geier
ander

sen u
nabe
in B
wölle
nes b